

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 51

Artikel: Vorgestern, gestern, heute : 35. Bei uns auf Besuch
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-752090>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

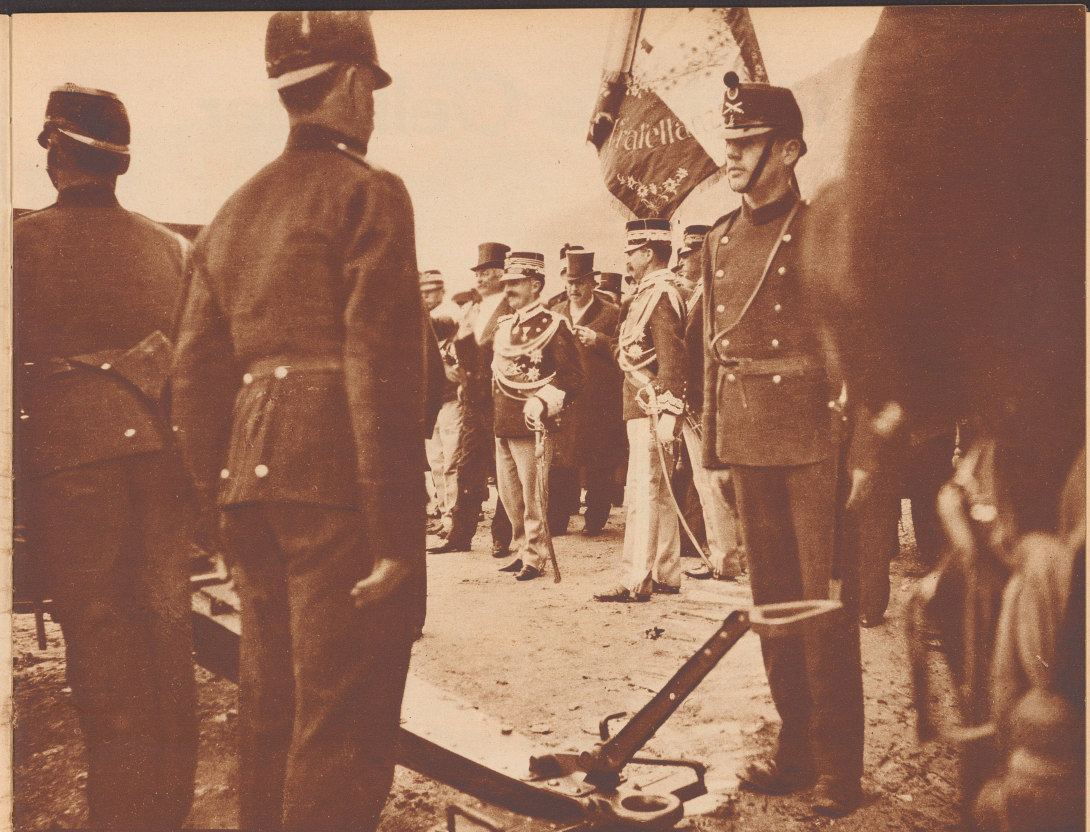
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



position universelle de Bruxelles. Ces désastres endeuillèrent la visite du Président de la République française en Suisse. On voit ici, sur la place de la gare de Berne, le Président Fallières s'entretenant avec le Président de la Confédération Comtesse. Derrière eux, marchent l'ambassadeur de France à Berne, le colonel Egli, le commandant de corps Peter Isler et le divisionnaire Gallifé.

Der Besuch des Präsidenten Fallières in Bern am 15. und 16. August 1910. Diese offizielle Visite des französischen Staatsoberhauptes war als besonders herzliche Zusammenkunft mit großartigen militärischen Gepränge gedacht, aber sie stand unter einem wenig glücklichen Stern. Im Augenblick, da die französischen Gäste die Schweizergrenze passierten, wurde dem Präsidenten die Nachricht von einem schweren Eisenbahnunglück bei Saujon in Südfrankreich und kurze Zeit später die Hochbotschaft vom Brand der Brüsseler Weltausstellung überbracht. Die beiden Katastrophen bewirkten eine starke Einschränkung des Festprogramms. Bild: Der Empfang der französischen Gäste auf dem Berner Bahnhofplatz. Präsident Fallières unterhält sich beim Abschieden der Ehrenkompanie mit Bundespräsident Comtesse. Hinter ihnen geht der französische Botschafter in Bern, links von ihm Oberst Egli, Sektionschef der Generalstabsabteilung, der dem Präsidenten als persönlicher Begleiter zugeteilt war, Oberstkorpskommandant Peter Isler und Oberstdivisionär Gallifé.

Le Président Fallières avait à peine pénétré sur notre sol le 15 août 1910, que lui parvinrent les nouvelles de la catastrophe ferroviaire de Saujon (Midi) et de l'incendie de l'Exposition universelle de Bruxelles.



Bei uns auf Besuch

Kleiner bildlicher Rückblick auf vier Staatsvisiten in der Schweiz

35

Aus der Artikelreihe:
«Vorgestern, Gestern,
Heute.»

La démocratie
au garde-à-vous

De quatre visites officielles
de monarques et d'hommes
d'Etat en Suisse.

PHOTOS A. KRENN



Der letzte Monarchenbesuch vor dem Weltkrieg in der Schweiz war derjenige des Königs der Belgier im Juli 1914. Der König kam in schlichtem Zivil, die offizielle Version über den Grund des Besuches lautete dahin, daß er die Schweizerische Landesausstellung besuchen wolle. In der Tat verbrachte Albert I. mehrere Stunden in der Ausstellung. Dazwischen aber fanden wichtige Besprechungen in der belgischen Gesandtschaft und im Bundeshaus über die seit dem Mord von Sarajewo brennlich gewordene politische Lage in Europa statt. Unser Bild zeigt König Albert I. in Begleitung des belgischen Gesandten in Bern beim Verlassen des Bahnhofes Bern.

La dernière visite royale de l'avant-guerre. S. M. le Roi Albert en compagnie du ministre de Belgique en Suisse sort de la gare de Berne. La version officielle de la présence du souverain était son désir de visiter l'Exposition nationale. Mais il était facile de prévoir qu'elle était motivée par la situation politique de l'Europe après l'assassinat de Sarajewo. D'importantes conversations eurent lieu tant à la légation de Belgique qu'au Palais fédéral.



Kaiser Franz Josef I. von Oesterreich. Während seiner 68-jährigen Regierungszeit war Franz Josef einige Male inkognito in der Schweiz. Die Besuche galten seiner Gattin, der Kaiserin Elisabeth, die oft und gerne an den Gestaden des Genèveres sich aufhielt, wo sie bekanntlich am 8. September 1898 von dem italienischen Anarchisten Luccheni ermordet wurde. Zu einem offiziellen Besuch kam der zweitletzte Kaiser von Oesterreich ein einzigmal in die Schweiz und auch dann sozusagen nur «unter die Haustüre». Es war bei Anlaß der Jahrhundertfeier des Tiroler Freiheitskampfes im Nachbarländchen Vorarlberg im August 1909. Als Abschluß dieser Feier fand eine Rundfahrt auf dem Bodensee statt, bei der auch das Schweizerufer berührt wurde. Im Hafen vor Rorschach fand ein längerer Aufenthalt und an Bord des Dampfers die offizielle Begrüßung des Monarchen durch die Bundesräte Comtesse, Brenner und Schöbinger sowie eine Abordnung der St. Galler Regierung statt. Bild: Kaiser Franz Josef I. in großer Generaluniform auf dem Bahnhof von Bregenz nach seinem Besuch in der Schweiz am 31. August 1909.

Au cours d'un règne de 68 années, S. M. l'Empereur François-Joseph séjourna plusieurs fois en Suisse incognito. Il ne fit par contre qu'une seule visite officielle et seulement «sur le pas de porte». Le bateau qui transportait le souverain sur le lac de Constance l'arrêta le 31 août 1909 dans le port de Rorschach. Les conseillers fédéraux Comtesse, Brenner et Schöbinger et une délégation du canton et de la municipalité de St-Gall montèrent à bord saluer le monarque. Pris peu après cette visite, cette photographie montre le souverain, en grand uniforme de général, débarquant à la gare de Bregenz.

König Viktor Emanuel III. von Italien bei der Eröffnungsfest des Simplontunnels in Brig am 19. Mai 1906. Dem italienischen Herrscher, der damals 37 Jahre alt war und seit sechs Jahren an der Spitze des Königreiches stand, wurde die Ehre zuteil, als erster «Passagier» durch den Tunnel gefahren zu werden. In Brig wurde er vom Schweizerischen Bundespräsidenten Forrer und von Bundesrat Müller empfangen. Die Feier in Brig hatte einen betont militärischen Charakter. Mehr als für die neue Eisenbahnverbindung Italien-Schweiz schienen sich der Monarch und sein zahlreiches militärisches Gefolge für die neugeführten schweizerischen Geschütze und Maschinengewehre zu interessieren. Auf dem Bilde sehen wir in der Mitte den König und links von ihm Bundesrat Müller bei der Vorführung eines neuen 7,5 cm-Feldgeschützes. Dieser Besuch Viktor Emanuels bei der Simplontunnel-Eröffnungsfest war seine zweite offizielle Staatsvisite in der Schweiz. Bereits vier Jahre vorher, am 26. August 1902, war der König anlässlich seiner Durchreise durch die Schweiz zu den deutschen Manövern von Bundespräsident Zemp und einer Ehrenkompanie in Göschenen offiziell begrüßt worden.

Le 19 mai 1906, S. M. le Roi Victor-Emmanuel III d'Italie, après avoir inauguré comme «premier passager» le tunnel du Simplon, fut reçu à Brig par le Président de la Confédération Forrer et le conseiller fédéral Müller (que l'on voit à gauche du roi sur cette photographie). Quatre ans auparavant, le souverain italien avait déjà emprunté notre territoire pour se rendre aux manœuvres allemandes. A son passage à Göschenen, il fut alors salué, le 26 août 1902, par le Président de la Confédération Zemp.